



IMPULS

Ausgabe 2HJ/22

Das Journal der Heim gGmbH Chemnitz

- » Wissenswertes aus der **HEIM**
- » Ein **HEIM** mit Tieren
- » Die **HEIM** immer in Aktion
- » Bildung & Soziales - Unsere Kooperationspartner
- » Die **HEIM** und ihre Mitarbeiter*innen

Bild: Die Heim gGmbH putzt sich heraus - Frühjahrsputz in der Sozialtherapeutische Wohnstätte „Am Karbel“

GEMEINSAM. SOZIAL. ENGAGIERT.

S 02 Wissenswertes aus der HEIM

- » Zukunftsorientiert - Interne Neubesetzung der Geschäftsführung
- » Vision, Mission, Identität - Das neue Leitbild der Heim gGmbH
- » Erweiterung - Neueröffnung der konzeptPRAXIS im Reitbahnhof
- » Digitalisierung - Einsatz der neuen Test-Nachweis-App
- » Gemeinsam stärker - Heim gGmbH ist neues Mitglied im BKSB
- » Überall präsent - Aktuelle Neuigkeiten auf den sozialen Kanälen
- » Ortswechsel - Der Freiwilligendienst ist umgezogen

S 06 Tierisch gut - Ein HEIM mit Tieren

- » Meerschweinchen als willkommene Abwechslung in Harthau
- » Bolonka-Dame Sunny ist neue Auszubildende in der Tagespflege
- » Endlich wieder kuschliger Hasenbesuch in Glösa
- » Therapiehund Emma unterstützt Außenstelle im Erzgebirgskreis

S 07 Die HEIM immer in Aktion

- » Sammelaktionen für Geflüchtete aus der Ukraine
- » Kaffee-Workshop in der Seniorenpflege Altendorf
- » Aktionstage im Altenpflegeheim Harthau
- » Erste-Hilfe-Kurs in der Wohnstätte Altendorf
- » Kulturprogramm im Seniorenbetreuungszentrum Glösa
- » M.U.T Projekt in der Sozialtherapeutischen Wohnstätte „Am Karbel“

S 08 Bildung & Soziales - Kooperationspartner der HEIM gGmbH

- » Veränderte Inhalte / veränderte Strukturen - F+U Sachsen mediCampus
- » Digitales Lernen in der Pflegeausbildung - BIP Chemnitz
- » Einfach mal das Handy ausschalten - SRH Hochschule für Gesundheit

S 10 Die HEIM und ihre Mitarbeiter*innen

- » Wir hören zu - Unsere Azubis kommen zu Wort
- » Mehr Geld in der Tasche - Zuschuss für Kinderbetreuung
- » Ausgezeichnet - Abschluss mit Bestnote
- » Glückwünsche - Firmenjubiläen

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Heim gemeinnützige GmbH
für medizinische Betreuung, Senioren
und Behinderte Chemnitz

REDAKTION

Andrea Gernhardt (V.i.S.d.P.)
Carolin Fischer (Leitung)
Redaktionsteam

SATZ UND LAYOUT

Werbeagentur BLU CONCEPT
www.bluconcept.de

FOTOS

Heim gGmbH, BIP Chemnitz,
Doreen Schmitt, Thomas Jennert

DRUCK

FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg
Auflage: 3000

REDAKTIONSADRESSE

Heim gemeinnützige GmbH
Marketing & Öffentlichkeitsarbeit
Lichtenauer Weg 1
09114 Chemnitz

kommunikation@heimggmbh.de

Alle Angaben ohne Gewähr. Druckfehler vorbehalten.
Veröffentlichungen und Vervielfältigungen, auch aus-
zugsweise, nur mit Zustimmung des Herausgebers.



Zukunftsorientiert - Interne Neubesetzung der Geschäftsführung

Im Januar war es so weit: Die beiden Gesellschafter der Heim gGmbH - das Klinikum und die Stadt Chemnitz - haben sich auf eine interne Neubesetzung der Geschäftsführung verständigt.

Andrea Gernhardt übernahm die Geschäftsführung der Heim gemeinnützigen GmbH zum 01. Januar 2022. Sie ist bereits seit Mai 1997 in der Heim gGmbH angestellt und seit mehr als 15 Jahren als Leiterin Finanzen, später Ressortleiterin Controlling/Steuern/kaufmännische Projekte tätig. Seit Juni 2018 ist sie zudem als Geschäftsführerin der Fortbildungszentrum Chemnitz gGmbH, ein Tochterunternehmen der Heim gemeinnützigen GmbH, bestellt.

Frau Gernhardt folgt auf Herrn Dr. Hans-Joachim Winterling, der seit Juli 2019 die Geschäftsführung sowie die erfolgreiche Neuausrichtung übernahm. „Ich möchte mich ganz herzlich bei Herrn Dr. Winterling für seine richtungsweisende Arbeit bedanken, an der auch unter der neuen Geschäftsführung festgehalten wird“, so Andrea Gernhardt.



Vision, Mission, Identität - Das neue Leitbild der Heim gGmbH

Die erste große Amtshandlung der neuen Geschäftsführerin, Frau Gernhardt, war die Integration des neuen allgemeinen Leitbildes der Heim gemeinnützigen GmbH, welches sie bereits im Vorfeld mit ihrem achtköpfigen Projektteam erarbeitet hatte. In diesem Projektteam befanden sich Vertreter*innen aus verschiedenen Bereichen und Einrichtungen. Unter dem Motto „Gemeinsam. Sozial. Engagiert.“ entstand folgendes Leitbild:



Unser Leitbild

GEMEINSAM. SOZIAL. ENGAGIERT.

Unsere Vision

Wir agieren als führender Arbeitgeber im gesundheitlichen und sozialen Bereich in Chemnitz und Umgebung und bieten neben kreativen, abwechslungsreichen und zukunftssträchtigen Aufgaben kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen, vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie motivierende Arbeitsbedingungen, die es unseren Mitarbeiter*innen ermöglichen, langfristig im Unternehmen tätig zu sein.

Unser wichtigstes Ziel ist zum einen die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen zu erhalten und zu fördern. Zum anderen wollen wir die Rahmenbedingungen auf individuelle Bedürfnisse abstimmen, um so eine Balance zwischen Beruf und Familie zu ermöglichen.

Wir wollen gemeinsam mit unseren Kompetenzen, unserer Kreativität, Motivation und Begeisterung in unserem Unternehmen Innovation und Digitalisierung fördern, um so die Wettbewerbsfähigkeit und unseren Erfolg zu sichern.

Wir kennzeichnen unsere verschiedenen Dienstleistungsangebote durch optimale Qualität und werden diese stetig neu- und weiterentwickeln.

Dabei liegt unser Fokus auf einer herzlichen Arbeitsweise, mit der ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden soll.

Unsere Mission

Wir stellen uns in den Dienst am und mit Menschen, dabei ist fachlich kompetentes Handeln und Verlässlichkeit unsere oberste Prämisse. Wir unterstützen Menschen aller Generationen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer nationalen und religiösen Zugehörigkeit, Geschlecht oder Wohnsitz. Dabei arbeiten wir immer nach dem Gleichbehandlungsgesetz, sowohl auf Kunden- als auch auf Mitarbeiter*inbene.

Wir streben ein Miteinander an, welche soziale Mitwirkung und freiwilliges Engagement unterstützt. Dies erreichen wir nicht in erster Linie durch eigenwirtschaftliche, sondern durch gemeinnützige und mildtätige Zwecke, die in unserem Gesellschaftsvertrag verankert sind.

Unsere Gesellschaftszwecke sind:

- die Förderung mildtätiger Zwecke und öffentlicher Gesundheitspflege, der Alten-, Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe
- die Förderung von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz
- die Förderung der Erziehung und Bildung
- die Förderung des bürgerschaftlichen und freiwilligen Engagements Jugendlicher und Erwachsener zugunsten der gemeinnützigen, mildtätigen Zwecke.

Unsere Werte und Kultur

Wir fördern mit einer offenen Beteiligungs- und Führungskultur die Initiative, Kreativität und Leidenschaft unserer Mitarbeiter*innen, damit sie befähigt werden, mit den wachsenden Herausforderungen umzugehen. Wir orientieren uns an gemeinsamen Zielen. In der

Bereitschaft sich auf Neues und Unbekanntes einzulassen, sehen wir das eigentliche Potential für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir leben eine fehlerfreundliche Firmenkultur.

Wir kommunizieren ehrlich, zeitnah und offen, dabei existieren flache Hierarchien, mit dem Ziel, gute Ergebnisse zu erarbeiten.

Authentisch – Wir arbeiten ganz unserer Art entsprechend und drücken frei unsere Stärken, Schwächen, Wünsche und Vorstellungen aus.

Transparent – Wir berichten stets aufrichtig über unsere Organisation und deren geleistete Arbeit, mit überschaubarem Aufwand, nach innen wie nach außen.

Respektvoll – Wir pflegen einen höflichen sowie toleranten Umgang, lassen andere aussprechen und stellen die eigene Meinung nicht als unumstößlich dar.

Agil – Wir reagieren proaktiv und flexibel auf unvorhergesehene Ereignisse und neue Anforderungen.

Füreinander und Miteinander – Wir sind für unsere Patient*innen, Klient*innen, Bewohner*innen, Kund*innen, Kinder sowie Kolleg*innen und Vorgesetzte da und bewältigen alle Herausforderungen gemeinsam.

Unsere Grundsätze

Wir arbeiten transparent sowie ehrlich und folgen dabei betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und fachlichen Standards, da wir dies als wesentlichen Bestandteil guter Führung verstehen.

Wir verstehen jeden Menschen als Persönlichkeit mit individuellem Lebensweg und Bedürfnissen, in diesem Sinne sehen wir unsere Aufgabe und Verpflichtung gegenüber jedem Einzelnen.

Professionalität kennzeichnet unsere Arbeit. Dazu gehört fachliche Kompetenz und Mitdenken für das Ganze, Mut zum offenen Gedankenaustausch, Wertschätzung der Arbeit der anderen und die Bereitschaft sich flexibel immer neuen und erwarteten Situationen zu stellen.

Wir sichern mit Herzlichkeit, Fachkompetenz und Flexibilität die Qualität unserer gemeinnützigen Arbeit.

Unsere Identität

Unser Ziel ist ein ganzheitlicher Unternehmensauftritt, der sowohl nach innen als auch nach außen eine Identifizierung mit unserem Unternehmen ermöglicht und erleichtert. Unsere Mitarbeiter*innen, Patient*innen, Klient*innen, Bewohner*innen, Kund*innen, Kinder und Partner*innen sollen die Unternehmensidentität wahrhaftig und uneingeschränkt wiederfinden und erleben.

Unsere Organisation

Wir engagieren uns im gesundheitlichen und sozialen Bereich. Vom Säuglingsalter bis zum betagten Menschen bieten wir nach unseren Möglichkeiten Rat, Hilfe, Förderung, Pflege, Betreuung, Zuwendung und Zusammenarbeit an.

konzept[®] PRAXIS

für LOGOPÄDIE, ERGO- und PHYSIOTHERAPIE

Erweiterung - Neueröffnung der konzeptPRAXIS im Reitbahnhaus

Aufgrund steigenden Bedarfs vergrößert die Heim gemeinnützige GmbH ihre Räumlichkeiten im Reitbahnviertel. Unsere konzeptPRAXIS umfasst die Logopädie, Ergo- und Physiotherapie an dem Hauptstandort Fritz-Reuter-Straße 10 in Chemnitz sowie Teilangebote an den Nebenstandorten Am Heim 15 und der Brauhausstraße 20 in Chemnitz.

Unsere Logopädie, Ergo- und Physiotherapie wird als medizinische Dienstleistung von Vertragsärztinnen und -ärzten als sogenanntes Heilmittel verordnet und von speziell ausgebildeten Therapeutinnen und Therapeuten abgegeben. Weiterhin werden spezielle Therapieformen genutzt. Grundlage der Arbeit bildet eine fachspezifische Befunderhebung. Die Diagnostik findet mittels spezieller Tests und Beobachtungen statt. Zudem liegt die Erstellung eines Therapieprogramms und die Mitwirkung an der Erarbeitung eines Therapieplans im Aufgabenbereich der Therapeuten.

Einen weiteren Stützpfiler der Arbeit stellt die Beratungsleistung dar. Dazu gehören die Elternberatung bzw. die Arbeit mit den Familien im Hinblick auf die Bewältigung von Alltagssituationen sowie der Kompetenztransfer. Auch die Beratung von Kolleg*innen in den Einrichtungen, die Arbeit mit Angehörigen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind in der konzeptPRAXIS angesiedelt.

Weiterhin wird die Planung und Vermittlung lautspracheersetzender und -begleitender Kommunikationshilfen (unterstützte Kommunikation) durch die konzeptPRAXIS angeboten. Zu den weiteren Tätigkeitsfeldern gehören zudem: die Mitwirkung bei der Versorgung mit Hilfsmitteln, die Anpassung von Spiel- und Arbeitsmaterial sowie von Gegenständen des täglichen Gebrauchs an die individuellen Handlungsmöglichkeiten. Außerdem wird in Zusammenarbeit mit orthopädietechnischen Fachkräften die Versorgung von Hilfsmitteln abgesichert.

Mit all unseren drei medizinischen Heilberufen, der Logopädie, Ergo- und Physiotherapie, vereinen wir ein großes System von Hilfen mit einem ganzheitlichen und interdisziplinären Ansatz der Heim gemeinnützigen GmbH. Auf Grundlage von Heilmittelverordnungen nimmt die medizinisch-therapeutische Versorgung unserer Patienten hierbei einen besonderen Stellenwert ein.



Digitalisierung - Einsatz der neuen Test-Nachweis-App

Weniger bürokratischer Aufwand? Weniger Papier? Kein Problem! - Unter diesem Motto wurde zur Entlastung unserer Mitarbeiter*innen, der Umwelt zuliebe und als weiterer Schritt im Kontext der Digitalisierung ein elektronischer Weg gesucht, die vorgeschriebenen SARS-CoV-2-Testungen, die Mitarbeiter*innen nicht nur für sich, sondern auch für unsere Bewohner*innen, Tagespflegegäste, Patient*innen und Besucher*innen durchführen müssen, digital einzureichen.

Die Lösung stellt eine seit März diesen Jahres verfügbare Heim gGmbH-interne Webseite (sog. Web-App) dar, auf die alle Mitarbeiter*innen einfach und jederzeit durch Eingabe der URL oder per QR-Code-Scan zugreifen können. Der Clou dabei: es kann jedes internetfähige Medium verwendet werden, es ist keine zusätzliche Installation einer App notwendig, selbstverständlich wird der Datenschutz beachtet und die Nutzung ist freiwillig.

„Einfach genial, seit dem Start der Web-App sind über 14.000 Eintragungen vorgenommen worden. Das stelle sich einer mal als Papierberg vor“, so Projektleiterin Kerstin Hunger. Neben diesem positiven Umwelteffekt ist die Anwendung sehr nutzerfreundlich gestaltet mit festen Feldern, automatisch generierbarer Vorlage und der Testbestätigung zum Downloaden. Zusätzlich wird unsere Abrechnungsabteilung entlastet, da das händige Auszählen entfällt.

Gemeinsam stärker - Heim gmbH ist neues Mitglied im BKSb



Seit Januar 2022 ist die Heim gemeinnützige GmbH für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz Mitglied im Bundesverband der kommunalen Senioren- und Behinderteneinrichtungen e.V. (BKSb).

Wir sind damit eins von 67 kommunalen Einrichtungsträgern, die verbandsweit auf

Bundesebene insgesamt über 27.000 Pflegeplätze repräsentieren. „Ich freue mich auf den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen von anderen kommunalen Trägern im Bundesgebiet und bin froh, dass über die BKSb-Mitgliedschaft nun in den politischen Gremien unsere Interessen vertreten werden,“ so Geschäftsführerin Andrea Gernhardt.

Ziel des BKSb ist es, insbesondere die Interessen der kommunalen Pflegeeinrichtungen in Gremien und Ausschüssen auf Bundesebene zu vertreten sowie auf die Gesetzesvorhaben und andere politischen Entscheidungen Einfluss zu nehmen. Die Stärkung der Senioren-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und die Sicherung der Altenhilfe sind weitere entscheidende Aufgaben des Ver-

bandes. Durch den Know-how-Transfer und die gegenseitige Unterstützung profitieren die Mitglieder auf allen Arbeitsebenen. In Arbeits- und Projektgruppen werden Lösungen und Arbeitshilfen zu aktuellen Themen entwickelt, so dass die Einrichtungen optimal aufgestellt sind.

Am 14. Februar gratulierten unserer Geschäftsführerin Andrea Gernhardt sowie unserer Ressortleiterin stationäre Pflege Kerstin Kunze der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Alexander Schraml sowie Vorstandsmitglied Stefan Eckner.

„Wir freuen uns sehr, dass die Heim gmbH als neues Mitglied unseren Verband stärken wird“, so der 1. Vorsitzende des BKSb Prof. Dr. Alexander Schraml bei der Übergabe der Mitgliedsurkunde.

Überall präsent - Aktuelle Neuigkeiten auf den sozialen Kanälen






Bereits in der Vergangenheit konnten interessierte Internetnutzer Neuigkeiten von der Heim gemeinnützigen GmbH über die firmeneigene Homepage sowie über Facebook erhalten. In diesem Jahr neu dazugekommen ist das soziale Netzwerk Instagram.

Während auf der Homepage der textliche Beitrag mit umfangreichen Informationen in den Fokus gerückt wird, stehen auf Instagram und Facebook vor allem Fotos mit kurzer Beschreibung im Mittelpunkt. Das neu gegründete Redaktionsteam, welches aus Mitarbeiter*innen verschiedener Einrichtungen der Heim gmbH besteht und in der Abteilung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit gebündelt wird, informiert fast täglich über das aktuelle Geschehen.

Neben spannenden Berichten aus dem Alltag der Bewohner*innen und Klient*innen kamen auch schon unsere Auszubildenden zu Wort, Messebesuche wurden publiziert oder das Freiwillige Soziale Jahr vorgestellt.

Aber natürlich fanden auch einfache Grüße zu Ostern oder zum Muttertag einen Weg in unsere sozialen Kanäle. „Die Vielzahl an unterschiedlichen Beiträgen, welche mich fast täglich über unser motiviertes Redaktionsteam erreichen, stoßen auf durchweg positives Feedback.“, freut sich Carolin Fischer, Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit.

Besuchen Sie uns unter:

-  www.heimgmbh.de
-  www.facebook.com/heimgmbh
-  www.instagram.com/heimgmbh

Ortswechsel - Der Freiwilligendienst ist umgezogen



Die Heim gemeinnützige GmbH ist seit 1995 anerkannter Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und bietet Einsatzmöglichkeiten im Krankenhaus, in Seniorenheimen, in Wohnstätten für Menschen mit Behinderung und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Anfang des Jahres hieß es für unser Team des Freiwilligendienstes Schränke ausräumen, Kisten packen und Computer verstauen. Grund dafür war ein Umzug von Glösa ins Yorckgebiet. Die neue Anschrift lautet nun: Scharnhorststraße 2 in 09130 Chemnitz.

Das Freiwillige Soziale Jahr ist soziales Engagement und bietet die Möglichkeit zur beruflichen Orientierung im Gesundheits- und Sozialwesen. Es ist eine gute Gelegenheit, sich für andere einzusetzen, etwas zu bewirken und Verantwortung zu übernehmen. Der Bundesfreiwilligendienst ist nach dem Aussetzen der Wehrpflicht seit dem 01.07.2011 eine neue Form des bürgerschaftlichen Engagements für Bürger und Bürgerinnen jeden Alters. Er ergänzt die bereits existierenden Freiwilligendienste und fördert damit die Kultur der Freiwilligkeit in unserer Gesellschaft.

-  freiwilligendienste@heimgmbh.de
-  www.facebook.com/FSJHeimGmbH
-  www.instagram.com/fwd_heimgmbh



Meerschweinchen als willkommene Abwechslung in Harthau

Jeder mit einem Haustier kennt die positive Auswirkung auf den Menschen. Egal ob Hund, Katze oder kleine Meerschweinchen - wie in unserem Altenpflegeheim in Harthau - es geht immer darum, dass Tiere das allgemeine Wohlbefinden verbessern, jemandem eine Freude bereiten oder auch mal Trost spenden.

Durch den einrichtungseigenen Meerschweinchenstall sind in unserem Altenpflegeheim in Harthau tiertherapeutische Maßnahmen mit den kleinen Nagern keine Seltenheit.

Meerschweinchen eignen sich besonders gut für diese Therapieform, da sie sich dort wohlfühlen, wo es Futter gibt, anpassungsfähig sind, mit Temperaturunterschieden zurechtkommen und sich sehr gern streicheln und kraulen lassen.



Bolonka-Dame Sunny ist neue Auszubildende in der Tagespflege

Seit Februar besucht Sunny, eine kleine Bolonka-Dame, regelmäßig unsere Tagespflege im Reitbahnhof und erfreut alle Gäste mit ihrem Charme. Sunny befindet sich derzeit in der Welpenschule und möchte zum Therapiehund ausgebildet werden. Für Frau Emmrich, die einmal in der Woche unsere Tagespflege besucht, ist Sunny jetzt schon zum Herzensfreund geworden.

Gerade, wenn man nicht mehr im aktiven Berufsleben steht, kann einem schon einmal „die Decke auf den Kopf fallen“. Daher möchte die Heim gemeinnützige GmbH mit ihrem Angebot der Tagespflege einladen, darüber nachzudenken, zukünftig den Tag mit Gleichgesinnten zu verbringen. Möglichkeiten hierfür bieten wir gleich an fünf Standorten in Chemnitz an: in Glösa, Harthau, Bernsdorf sowie im Reitbahnviertel und Yorckgebiet.



Endlich wieder kuscheliger Hasenbesuch in Glösa

Unsere Bewohner*innen im Seniorenbetreuungszentrum Glösa freuen sich sehr über den tierischen Besuch von kleinen Kaninchen. Was alle besonders begeistert, ist, dass Familie Fiedler uns mit ihren Kaninchen dieses Jahr noch mehrmals besuchen wird.

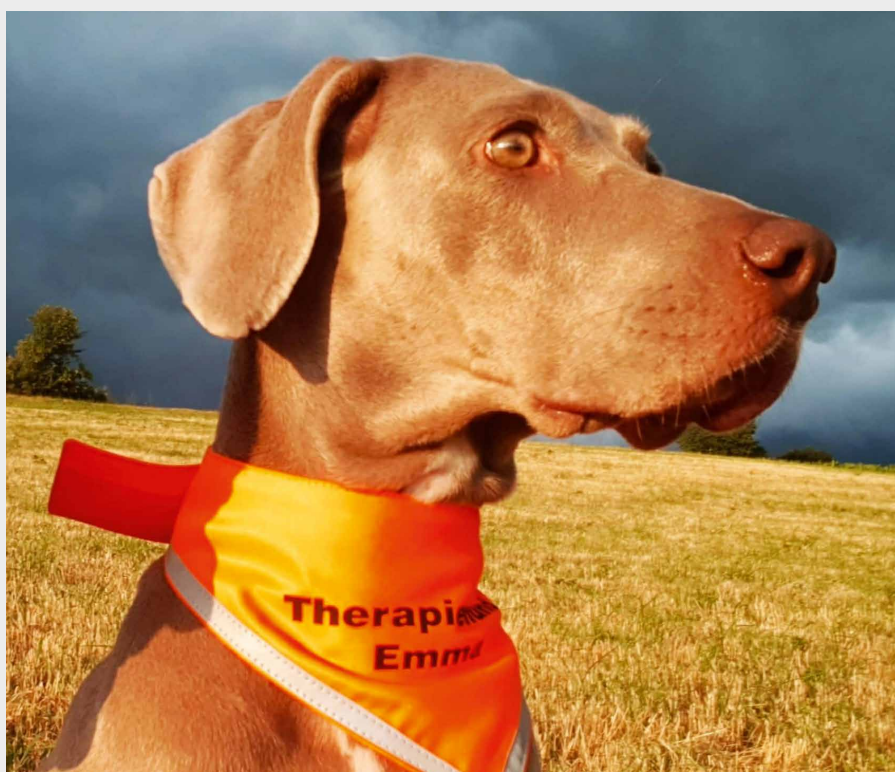
Auch externe Tierbesuche werden bei uns, wie hier im Seniorenbetreuungszentrum Glösa, öfter angeboten, da sie Ängste abbauen, die Entspannung fördern und zur Verbesserung des Selbstwertgefühles beitragen. An den strahlenden Gesichtern unserer Bewohner*innen konnten wir sehen, dass wir unser Ziel erreicht haben.

Therapiehund Emma unterstützt Außenstelle im Erzgebirgskreis

Das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) für psychisch kranke und geistig behinderte Menschen bietet die Möglichkeit, in der eigenen Wohnung zu leben und begleitend ein individuelles Hilfsangebot zu erhalten. Die Klienten bestimmen und bewältigen hierbei ihren Lebensalltag weitgehend selbst.

Unser Team aus erfahrenen Sozialpädagogen steht beratend und begleitend zur Verfügung. Die Unterstützung orientiert sich am individuellen Hilfebedarf und hat allgemein das Ziel, die Kompetenzen der Klienten zu stärken und zu erweitern. Die Basis dafür bildet eine zuverlässige, gemeinsam gestaltete Arbeitsbeziehung. Unsere Assistenz- und Hilfeleistungen werden in den eigenen Haushalten, in den Büroräumen der Mitarbeiter und telefonisch erbracht.

In unserer Außenstelle im Erzgebirgskreis gibt es dabei eine tierische Besonderheit. Hier unterstützen zwei unserer Mitarbeiter*innen sowie Therapiehund Emma das Ambulant Betreute Wohnen.



Sammelaktionen für Geflüchtete aus der Ukraine



Wir zeigen uns bestürzt über den russischen Angriff auf die Ukraine. „Als weltoffenes Gesundheitsunternehmen mit einer großen Anzahl an internationalen Mitarbeiter*innen und Pflegebedürftigen erschüttert uns die aktuelle Situation sehr. Den vielen hilfsbedürftigen Menschen aus den betroffenen Regionen gilt unsere uneingeschränkte Solidarität“, erklärt Geschäftsführerin Andrea Gernhardt gleich zu Beginn des Kriegsabbruches.

Der Krieg in der Ukraine beschäftigt auch stark die Menschen mit geistiger Behinderung in der Wohnstätte Altendorf. Deshalb wurden die Bewohner*innen in einer Informationsveranstaltung aufgefangen. So konnten bisher nicht verstandene Fakten erklärt und Fragen anschaulich beantwortet werden. Am Ende der Veranstaltung war die Spendenbereitschaft ergreifend und ging von einem Obolus des Taschengeldes bis zum liebgewonnenen Kuscheltier.

Zu einer Spendenaktion innerhalb der Wohnstätte hatte die Trainingswohngruppe aufgerufen. Die hier wohnenden Bewohner*innen haben einen besonders emotionalen Bezug zum Geschehen, stammt doch eine ihrer Betreuerinnen aus der Ukraine. Es gingen von vielen Bereichen Sach- und Geldspenden für Angehörige und Freunde der aus der Ukraine stammenden Mitarbeiterin

ein. Diese wurden dann der Trainingswohngruppe übergeben, um mit einem Fahrzeug der Familie in Kürze in die Ukraine zu gelangen.

Zusätzlich wurden an diesem und anderen Standorten unseres Unternehmens dringend benötigte Hilfsgüter gesammelt und organisierten Transporteuren, die die Sachspenden direkt an die Polnisch-Ukrainische Grenze brachten, übergeben. Die Hilfsbereitschaft unserer Belegschaft war hierbei überwältigend.



Kaffee-Workshop in der Seniorenpflege Altendorf

Frischer Kaffeeduft liegt in der Luft - Die Bewohner*innen in der Seniorenpflege Altendorf hatten die Gelegenheit Kaffee selbst zu mahlen und selbst aufzubrühen. Das nennen wir mal lebendige Seniorenarbeit in der Seniorenpflege.

Hierbei wurden gleich fünf unserer Sinnesorgane aktiviert. Als erstes das Sehen, denn der Mahlgrad des Kaffeepulvers gehört zu den entscheidenden Aspekten für die Qualität des späteren Kaffees. Hinzu kamen das Hören und das Fühlen der Zutaten bei der Herstellung und zum Schluss natürlich das Riechen und Schmecken von handgefertigtem, frischem Kaffee.

„Alle Bewohner*innen konnte hierbei mit ihren individuellen Fähigkeiten einbezogen und aktiviert werden“, freute sich Aileen Simmroß, Leiterin soziale Betreuung der Seniorenpflege Altendorf.



Aktionstage im Altenpflegeheim Harthau

Im ersten Halbjahr 2022 durften sich die Bewohner*innen im Altenpflegeheim in Harthau auf zahlreiche Aktionen freuen. Angefangen beim Neujahrsbrunch über Wellnessstage bis hin zu Fotoaktionen.

Der absolute Höhepunkt war allerdings der liebevoll in der Einrichtung organisierte Teddy-Tag. Neben einer Ausstellung von zahlreichen Teddybären, einem Wissensquiz und Bilderwänden kamen auch zwei echte Tanzbären zu Besuch.

Mit solchen liebevollen Aktionstagen werden bei unseren Bewohner*innen die Erinnerungen an die eigene Kindheit geweckt. Vielleicht hatte man früher selbst so einen Teddy? Wer hat diesen Teddy geschenkt und was ist mit ihm geschehen? Mit dieser Biografiearbeit beschäftigen wir uns mit der Lebensgeschichte eines Menschen. Bei unserer täglichen Arbeit in der Pflege trägt dies zu einem besseren Verständnis und somit zu einer individuelleren Pflege unserer Bewohner*innen bei.

Erste-Hilfe-Kurs in der Wohnstätte Altendorf

„Erste Hilfe im Notfall kann fast jeder leisten“ – Unter diesem Motto nahmen die Bewohner*innen der Wohnstätte Altendorf für Menschen mit geistiger Behinderung an einem 1. Hilfe-Kurs teil.

Wie erkenne ich, dass jemand Hilfe benötigt? Was ist das richtige Verhalten in solchen Situationen? Welche Möglichkeiten gibt es, Hilfe zu holen? Wie kann ich vielleicht selbst helfen? Diese und andere Fragen wurden in einem Erste-Hilfe-Kurs für die Bewohner*innen der Wohnstätte Altendorf beantwortet.

Mit sehr großem Interesse verfolgten alle die Erläuterungen und probierten das eben Gehörte mit viel Begeisterung gleich aus. Auch für Menschen mit Behinderung ist direktes Helfen in einem Notfall eine wichtige Fähigkeit, die es zu erlernen gilt. Denn Erste Hilfe im Notfall kann fast jeder leisten sowohl mit als auch ohne Handicap.



Klassisches Konzert im Seniorenbetreuungszentrum Glösa



Musik am Nachmittag – in den Genuss dieser hochwertigen musikalischen Veranstaltung kommen die Senior*innen im Seniorenbetreuungszentrum Glösa regelmäßig mindestens einmal im Jahr bereits seit 2008. Initiiert von der Internationalen Stif-

tung zur Förderung von Kultur und Zivilisation München, welche 1995 gegründet wurde, finden diese Konzerte deutschlandweit in Senioreneinrichtungen und Konzertsälen statt. Dem Stifter Herrn Erich Fischer liegt es besonders am Herzen, den Menschen, die den Krieg und die entbehrungsreiche Nachkriegszeit miterleben musste, auf diese Weise Anerkennung zukommen zu lassen und sie in ihren Erinnerungen an eigene Konzert- und Theaterbesuche abzuholen.

Die professionellen Musiker aus Chemnitz und Annaberg, bestehend aus Violine, Bariton, Horn und Klavier, spielten klassische Stücke von Ludwig van Beethoven über Franz Schubert bis hin zu Johannes Brahms, hörten Wissenswertes, Nachdenkliches und

Lustiges zum Thema „Farben“. Alle Bewohner*innen waren begeisterte Zuhörer*innen dieser abwechslungsreichen Veranstaltung.

Derartige Musikveranstaltungen sind in Senioreneinrichtungen besonders wichtig, da ältere Menschen anfälliger für Gefühlsschwankungen, Ängste und Depressionen sind. Besonders dementiell erkrankte Menschen lassen sich durch Musik aus ihrer Kindheit und Jugend gut erreichen, können Unruhe ablegen, werden aktiviert und ihre Stimmung wird gehoben. Eine gut ausgewählte Musik kann bei der Rückkehr in ein psychisches und körperliches Gleichgewicht sehr unterstützend sein.

M.U.T. Projekt in der Sozialtherapeutischen Wohnstätte „Am Karbel“

Obwohl psychische Erkrankungen weltweit zu den häufigsten Krankheiten zählen, sind diese immer noch vielen Vorurteilen ausgesetzt. Darum haben sich Betreuer*innen und Menschen mit einer psychischen Erkrankung zum M.U.T.-Projekt zusammengefunden und zum Ziel gesetzt, Aufklärung zu betreiben.

Einige der Projektmitglieder mussten mit verschiedenen Stigmatisierungen schon traurige Erfahrungen machen. Umso motivierter waren alle, anhand von Videos ihre Erfahrungen zu teilen, mit Vorurteilen aufzuräumen und einfach M.U.T. zu machen.

Der Teamname leitet sich aus den Wörtern „Miteinander“, „Unterschiede“, „Teilen“ ab.

Auf dem YouTube-Kanal „M.U.T. Erklärvideos zu psychischen Erkrankungen“ werden regelmäßig neue sehenswerte Videos hochgeladen. In einem wird zum Beispiel der Unterschied zwischen Psychiater*innen und Psycholog*innen erklärt. In einem weiteren Video der Unterschied zwischen geistiger und psychischer Behinderung. Das Projektteam kündigt bereits jetzt schon weitere spannende Erklärvideos zu einzelnen Krankheitsbildern an. Reinschauen lohnt sich nicht nur für Betroffene!

Wer das Projekt unterstützen möchte kann sich unter folgender E-Mailadresse direkt an das M.U.T.-Team wenden: mut-projekt@web.de.



Bildung & Soziales - Kooperationspartner der HEIM gGmbH

Veränderte Inhalte – veränderte mediCampus Strukturen

Aufbauend auf die Ausbildungsreformen in den Gesundheitsfachberufen stellt sich der mediCampus in dem Bereich Fort- und Weiterbildung neu geordnet auf.

„Unsere Intention ist ein umfassendes, zum einen an den neuen gesetzlichen Grundlagen und zum anderen an den Bedürfnissen der Gesundheitseinrichtungen orientiertes Fort- und Weiterbildungsangebot zu schaffen und damit einen wichtigen Beitrag zur Personalentwicklung unserer Kooperationspartner leisten zu können. Gleichzeitig möchten wir damit die Kommunikation zwischen den Lernorten Theorie und Praxis enger miteinander verknüpfen und aktiv gestalten“, betont Frau Simone Pitsch.

Das Fort- und Weiterbildungsangebot richtet sich an alle Fach- und Führungskräfte der

Fachbereiche Pflege, dem Rettungsdienst und der MTRA. Die Weiterbildungen werden nach der gesetzlich geltenden Sächsischen Weiterbildungsverordnung dargeboten. Für alle Weiterbildungen sind Förderungen über die Agentur für Angebot oder das Jobcenter möglich.

Im Fortbildungsbereich setzt der mediCampus zukünftig Lern-Module, welche individuell – je nach Bedarf – gewählt und gebucht werden können. Leitungskräfte können sich auf Module, wie „Führungskompetenz“ und „Prozessoptimierung I Veränderungsmanagement“ freuen. Praxisanleitende erhalten in Modulen, wie „Anleitungs- und Lern-/Arbeitstechniken“, „Feedback geben und nehmen I Selbstreflexion in Anleitungssituationen“ neue Impulse für Ihren Praxisalltag. In diesem Jahr wird am mediCampus ein zusätzliches Seminar angeboten werden „Transkulturelle Gesprächskompetenz im Gesundheitswesen – vom wertschätzen



den Umgang mit Vielfalt in der Pflegeausbildung“. Darüber hinaus bieten wir für alle kooperierenden Pflegeeinrichtungen, welche bei der Implementierung der generalistischen Pflegeausbildung unsere Unterstützung benötigen, Fortbildungsseminare oder Inhouse-Beratungen an.

Ab Juni 2022 wird Frau Sandra Schreiber-Dick, Dipl.-Soziologin als Koordinatorin für den mediCampus Fort- und Weiterbildungsbereich für Gesundheitsfachberufe verantwortlich sein.

Nähere Informationen zu unserem Fort- und Weiterbildungsangebot finden Sie unter: fuu-medicampus.de/fort-und-weiterbildung-in-der-pflege/



Bildung in Pflege- und Sozialberufen

Digitales Lernen in der Pflegeausbildung - die BIP Berufsfachschule bietet angehenden Pflegekräften maßgeschneiderte E-Learning Module

Das BIP Chemnitz ist ein Aus- und Weiterbildungsunternehmen für Pflegeberufe. An der Schule werden z.B. Pflegefachkräfte, Krankenpflegehilfskräfte und Sozialassistenten ausgebildet. Auch viele Auszubildende der Heim gemeinnützigen GmbH gehen am BIP zur Schule. Neben modernen Räumen vor Ort wird das digitale Lernen großgeschrieben. Im eigenen BIP-Onlinecampus findet nicht nur der Austausch von wichtigen Informationen, Unterrichtsmaterialien und der direkte Zugang zum virtuellen Klassenzimmer statt. Es gibt auch maßgeschneiderte E-Learning Angebote für die Auszubildenden. Im E-Learning gibt es keinen Dozenten vor der Klasse, sondern an einem mobilen Endgerät kann der Azubi ganz selbstständig und im eigenen Tempo die Wissensinhalte bearbeiten. Das E-Learning ist interaktiv und multimedial gestaltet. Es sind sogar selbst gedrehte Videos aus den Pflegekabinetten der Schule enthalten. Außerdem kann man im E-Learning kleine Wissenstests absolvieren.

Ein Team aus vier Dozent*innen der Schule erarbeitet und programmiert dabei wichtige Themen rund um die Pflegeausbildung, welche die Schülerinnen und Schüler jederzeit zeit- und ortsunabhängig online bearbeiten und wiederholen können. Seit Ende 2021 gibt es schon 4 Module. Diese werden den Auszubildenden kostenfrei im Onlinecampus hochgeladen. Wer die Module und Tests fertig absolviert hat, kann sich sogar ein Zertifikat ausdrucken. Folgenden Themen gibt es bereits im E-Learning: Demenz, Schlaganfall, Teamarbeit und Umgang mit Operatoren.

Das nächste Modul zu Vitalwerten Puls und Blutdruck befindet sich schon in der Testphase unter den Lehrerkollegen und wird bald den Azubis zur Verfügung gestellt. Um die Arbeit mit dem E-Learning so leicht wie möglich zu gestalten, erhalten alle neue Auszubildenden zur/zum Pflegefachmann/Pflegefachfrau am BIP Chemnitz ein eigenes Tablet.

Weitere Infos rund um das Schulleben am BIP Chemnitz finden Sie online unter www.bip-chemnitz.de oder auf den sozialen Medien.



Bild: Carolin Dostmann ist Dozentin am BIP Chemnitz. Sie ist examinierte Altenpflegerin und Medizinpädagogin. Ihre Leidenschaft ist das digitale Unterrichten. Sie präsentiert das erste E-Learning Modul „Schlaganfall“ für unsere Auszubildenden.

Einfach mal das Handy ausschalten – die SRH Hochschule für Gesundheit informiert zum Thema Handykonsum



84 Prozent der Deutschen besitzen ein Smartphone – zu diesem Ergebnis kam die breit angelegte Gesellschaftsstudie „D21-Digital-Index“ im Jahr 2020/2021. Bereits seit 2013 liefert die Initiative D21 mit ihrer Studie ein umfassendes jährliches Lagebild zur Digitalisierung in Deutschland, wobei knapp 20.500 Bundesbürger*innen ab 14 Jahren befragt werden. Dabei konstatierte sie im letzten Jahr auch, dass sich das Leben durch die Corona-Pandemie noch stärker in den digitalen Raum verschoben habe. Diesen Eindruck bestätigt auch Hendrik Unger, wissenschaftlicher Mitarbeiter im

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit am Campus Gera der SRH Hochschule für Gesundheit, der die Hochschulleitung auch in Fragen der Digitalisierung unterstützt: „Die Corona-Pandemie hat einen enormen Einfluss auf die Digitalisierung des Alltags genommen. So hat sich etwa die Kommunikation von Unternehmen im digitalen Bereich um bis zu sieben Jahre beschleunigt. Die Kommunikationsstrategien von Unternehmen, wie sicherlich auch bei der Heim gemeinnützigen GmbH, wirken sich natürlich auch auf uns als Verbraucher:innen aus.“

Laut Media Activity Guide 2021 verbringen die Deutschen mittlerweile 13 Stunden pro Tag mit Massen- und Individualkommunikation, z.B. Fernsehen, Streamingdienste und Messengerdienste. Doch gibt es eine Ursache für übermäßigen Handykonsum? „Es gibt ganz viele Ursachen, die sich auch untereinander beeinflussen können.“, so Hendrik Unger. Dabei kann dieses Verhalten problematische Folgen haben, z. B. die Aufmerksamkeitsspanne und die Konzentration

verringern. Zudem verweist Hendrik Unger auf die sogenannte „Fear of missing out (FOMO)“, die Angst, etwas zu verpassen. Diese könne gerade durch Soziale Medien noch negativ beeinflusst werden.

Was es also braucht, ist mehr Achtsamkeit im Umgang mit dem Smartphone. Neben altbekannten Tipps wie dem Verzicht auf das Mobiltelefon direkt nach dem Aufstehen und vor dem Schlafengehen hält Hendrik Unger noch ein paar weitere Ratschläge bereit: „Eine Möglichkeit wäre, das Handy auf Schwarz-Weiß zu stellen oder auch mal eine Art Intervallfasten auszuprobieren, also bestimmte Zeiten festzulegen, in denen man das Handy nutzt oder eben auch nicht nutzt.“ So kann jede Person einen ganz individuellen Weg finden, um den eigenen Handykonsum zu reduzieren.

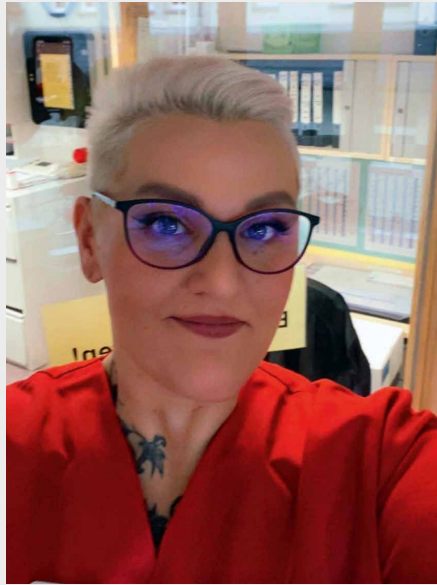
Weitere Informationen zum Studien- und Zertifikatsangebot der SRH Hochschule für Gesundheit finden Sie unter www.srh-gesundheitshochschule.de sowie auf den sozialen Kanälen Instagram und Facebook.

Wir fragen nach: »Warum möchten Sie Pflegefachkraft werden?« - Unsere Azubis kommen zu Wort



»Während meiner Ausbildung lerne ich, wie man ältere Menschen richtig pflegt und wie man mit den verschiedenen Erkrankungen der Senioren umgeht. Ich bin dankbar für meinen Ausbildungsplatz in der Pflege.«

Patronela Enggelina Lesnussa
Auszubildende Pflegefachfrau



»Ich bin in der Erwachsenen-Ausbildung zur Pflegefachkraft, weil es mir das Gefühl gibt, etwas Sinnvolles und Gutes für Menschen zu tun. Denn was wäre eine Welt ohne uns Pflegenden? Es spornt mich an, wenn ich ein Lächeln von den Bewohner*innen bekomme und sie sich freuen, wenn sie mich sehen.«

Susanne Kunze
Auszubildende Pflegefachfrau



»Trotz der momentan schweren Situation macht mir meine Ausbildung sehr viel Spaß, da das Lächeln der Bewohner*innen der größte Lohn ist.«

Yannik Renner
Auszubildender Pflegefachmann

»Das FSJ war meine beste Entscheidung, sonst hätte ich mich wahrscheinlich nicht für diese Ausbildung entschieden. Ich kann heute eine Ausbildung in der Pflege jedem nur empfehlen.«

Nathalie Ganz
Auszubildende Pflegefachfrau



»An der Ausbildung zum Pflegefachmann gefällt mir insbesondere, dass ein regelmäßiger Wechsel zwischen Unterricht und verschiedener Praktika in unterschiedlichen medizinischen Bereichen erfolgt.«

Izequiel Mourão
Auszubildender Pflegefachmann



»Ich lerne in der Pflege, weil es in meinem Interesse liegt hilfsbedürftigen Menschen in jeder Lebenssituation Hilfe zu leisten und sie bei der Bewältigung des Alltags zu unterstützen.«

Falko Städler
Auszubildender Pflegefachmann



»Mir gefällt an der Ausbildung das Gespräch mit den Bewohner*innen. Man erfährt viel aus ihrer Vergangenheit, was sie damals gemacht haben oder wie es war vor Jahrzehnten aufzuwachsen.«

Tuyet Tran
Auszubildende Pflegefachfrau

»Ich lerne in der Pflege, weil die Arbeit unverzichtbar ist und immer bedeutsamer wird. Menschen zu helfen, ist ein gutes Gefühl.«

Maria Lange
Auszubildende Pflegefachfrau

Mehr Geld in der Tasche – Zuschuss für Kinderbetreuung

Personen, die sich gern für das Wohl ihrer Mitmenschen einbringen möchten und Freude am Arbeiten in einem Team haben, sind uns als Mitarbeiterin und Mitarbeiter in der Heim gemeinnützigen GmbH herzlich willkommen.

Besonders Eltern wird der Start ins Berufsleben wieder deutlich vereinfacht. Durch die Bezuschussung der Kinderbetreuung, welche seit März 2022 für alle Mitarbeiter*innen der Heim gemeinnützigen GmbH wieder ermöglicht wird, kann Job und Familie noch besser miteinander vereinbart werden.

Des Weiteren werden den Mitarbeiter*innen eine Vielzahl an Benefits geboten z.B.:

- » attraktive Grundvergütung nach Haustarif Heim/ver.di
- » Erschwernis- bzw. Schichtzulagen, variablen Zuschlägen und Funktionszulagen (je nach Aufgabenstellung)
- » bis zu 36 Tage Urlaub (nach Betriebszugehörigkeit und Einsatz) plus 2 betriebliche Nichtarbeitstage (24. und 31.12.)
- » Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Prämien für Betriebsjubiläen
- » Zuschuss für Kinderbetreuung
- » arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge
- » zahlreiche Vergünstigungen im Rahmen von Mitarbeiterangeboten des Konzernverbunds (corporate benefits & Mitarbeiterapotheke)
- » lebhaftes Mitarbeiterfest und teambildende Maßnahmen
- » Möglichkeit zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen
- » flache Hierarchien und ein angenehmes Betriebsklima



Ausgezeichnet - Abschluss mit Bestnote

Bereits seit 1995 engagiert sich die Heim gemeinnützige GmbH als Tochterunternehmen des Klinikum Chemnitz und der Stadt Chemnitz im sozialen und gesundheitlichen Umfeld. Sie betreibt sowohl stationäre als auch ambulante Pflege- und Betreuungseinrichtungen.

Für eine sehr gute Betreuung sorgen rund 800 ausgebildete Fachkräfte in der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege und Heilerziehungspflege sowie viele Mitarbeitende in zahlreichen weiteren Berufsgruppen.

Seit 2020 gibt es die neue generalistische Ausbildung zum Pflegefachmann/zur Pflegefachfrau. Der generalistische Ansatz führt mehrere Berufsbilder zu einem gemeinsamen Berufsprofil zusammen, d.h. die Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Gesundheits- und Kinderkrankenpflege werden in einem neuen Berufsbild integriert. Die Generalisten können im Anschluss an ihre Ausbildung in allen Bereichen der Pflege tätig werden und haben

damit ausgezeichnete Berufsaussichten und Entwicklungsperspektiven.

Die Heim gGmbH bildet in dieser neuen Ausbildungsform von Anfang an aus und begleitet ihre Auszubildenden in enger Zusammenarbeit mit den Berufsfachschulen durch alle Ausbildungsabschnitte. Die Auszubildenden sind optimal in die Teams integriert und werden von den Praxisanleitern und Mentoren mit Kompetenz, Fachwissen und viel Empathie betreut.

Dies spiegelt sich in den Erfolgen der Auszubildenden wider. So freute sich Alijon Pochoev Anfang des Jahres über seine mit Bestnote bestandene praktische Abschlussprüfung und einer direkten Übernahme als Fachkraft bei der Heim gGmbH.

Schulabgängern bietet die Heim gGmbH außerdem die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres an. Ein besonders Projekt stellt das FSJplus dar: hier können zusätzlich zum Freiwilligendienst ein Haupt- oder Realschulabschluss nachgeholt werden.

Glückwünsche Firmenjubiläen

15 Jahre

Claudia Faßmann
(seit 01.01.2007)

Holger Köhler
(seit 29.01.2007)

Ramona Kämpf
(seit 01.04.2007)

Katja Uhlig
(seit 23.04.2007)

Danilo Haupt
(seit 01.05.2007)

25 Jahre

Andrea Gernhardt
(seit 01.05.1997)



HEIM gemeinnützige GmbH

für medizinische Betreuung, Senioren und Behinderte Chemnitz



Kommen Sie in unser Team!

Wir suchen Fach- & Hilfskräfte in folgenden Bereichen:

- Ambulante Intensiv- und Palliativpflege
- Stationäre Pflege
- Inklusion und Teilhabe
- Therapie / Heilpädagogik
- Verwaltung



www.heimggmbh.de/stellenangebote